

B 109 (neu) – OU Anklam; 1. BA Lärmschutzwände



Auftraggeber

Straßenbauamt Neustrelitz
Ansprechpartner: Herr Baumgarten

Projektdaten

Gesamtlänge: ca. 187 m

Ausführung:

- transparent (Glas)
 - blickdicht (Beton)
 - teiltransparent

Konstruktionshöhe: 2,00 – 3,00 m

Teillängen: Brücke ca. 75,00 m

Damm ca. 50,00 m
Stützwand ca. 62,0

Bauausführung

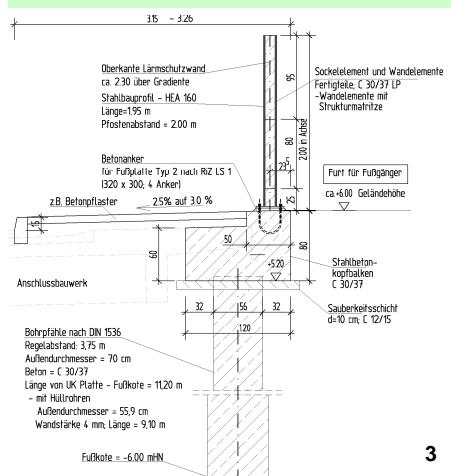
10/2012 – 12/2013

Leistungsumfang

- Objektplanung: Lph. 1, 2, 3, 4, 6
 - Tragwerksplanung: Lph. 2, 3, 6
 - Verkehrsanlage: Lph. 3
 - Bauüberwachung

Bausumme

193 TEURO brutto



Projektbeschreibung/Besonderheiten

Im Zuge der Planungen zur Ortsumgehung Anklam, 1. Bauabschnitt, war aufgrund der Forderungen des Schallgutachtens des Ingenieurbüros Roland Anhaus, z. Teil auf der bestehenden Peenebrücke, auf dem südlichen Dammbauwerk der Brücke und unmittelbar im Anschluss daran eine Lärmschutzwand zu entwerfen. Diese erstreckt sich von km 0-113 bis 0+070 der Baustrecke.

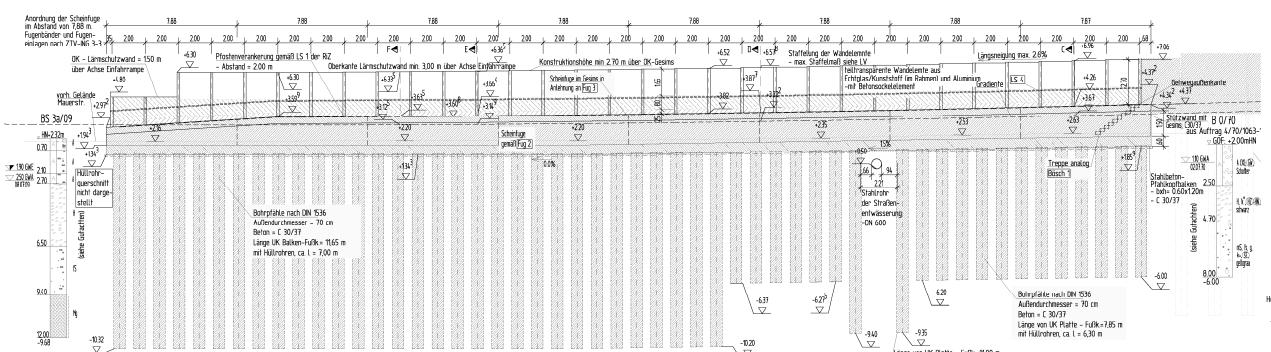
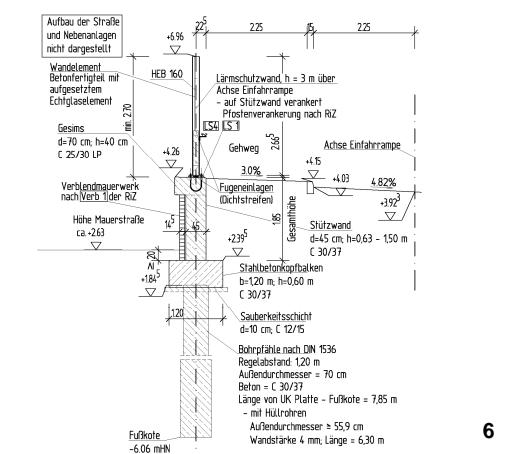
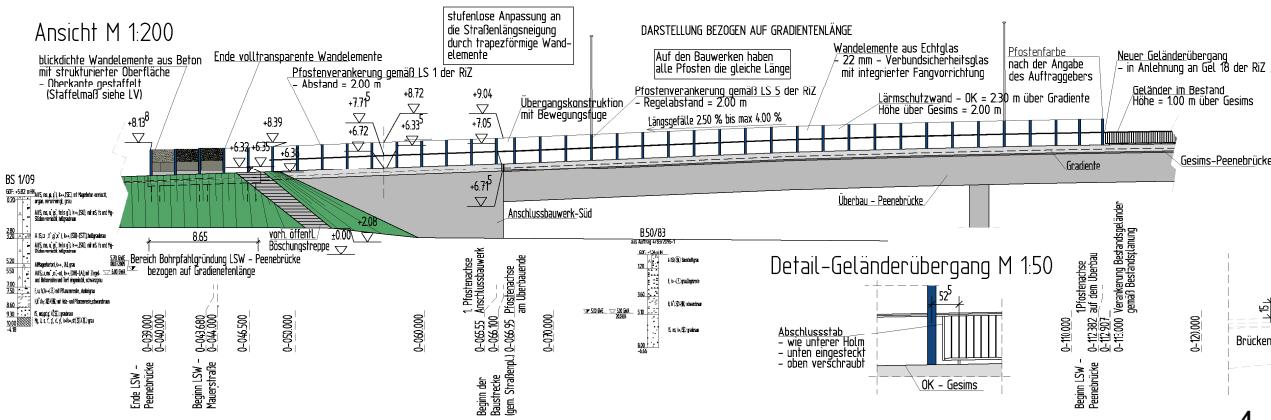
Zusätzlich ergab sich aus der Straßenplanung eine Verbreiterung der Fahrbahn der B 109 (neu), deshalb war die Lärmschutzwand im Bereich der Mauerstraße/Mägdestraße ca. km 0+011 bis km 0+071 mit einer Stützwand zu kombinieren.

Die Wand wurde als reflektierend, teilweise volltransparent aus Glaselementen, blickdicht aus Betonelementen und teiltransparent aus Beton und Glaselementen, konzipiert. Alle transparenten Elemente wurden mit Aluminiumrahmen gefertigt. Durchgehend sind als Pfosten Stahlbauprofile des Typs HE 160 verwendet worden.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten erfolgte die Montage der Wand auf der bestehenden Peenebrücke mittels Verbundankern und auf Betonkern. Im direkten Anschlussbereich wurde die Lärmschutzwand auf einem Pfahlkopfbalken mit Pfahlgründung montiert. Fortlaufend sind im Dammbereich Einzelpfähle mit Köchern zur Montage der Pfosten geplant und ausgeführt worden. Im Bereich der tiefgegründeten Stützwand erfolgte die Befestigung der Pfosten planmäßig auf den Betonkern im Stützwandgesims.

Im Bereich des Fahrbahnüberganges Dammbauwerk – Peenebrücke wurde eine Übergangskonstruktion mit Bewegungsfuge vorgesehen.





Bildverzeichnis: 1/2. Stützwand/Lärmschutzwand - Mauerstraße 3. geplanter Querschnitt im Anschluss Dammbauwerk 4. Ansicht Planung LSW Peenebrücke 5. Lärmschutzwand - B109 6. geplanter Querschnitt Stützwand/LSW 7. Planung: Längsschnitt Stützwand und Lärmschutzwand 8/9. Lärmschutzwand Beton (blickdicht)/teiltransparent